

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Dienstag, 30. Juni 2009 12:12
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: WELT v. 30.6.2009: Senats-Trickserei bei Hortfinanzierung?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die WELT und das Hamburger Abendblatt berichten darüber, dass der Senat nach Informationen der SPD beabsichtigt, die im Mai 2009 Worten angekündigte verlässliche Ganztagsbetreuung der Kinder an den Primarschulen durch eine Vergrößerung der Hortgruppen gegenzufinanzieren:

WELT v. 30.6.2009: SPD wirft Senat Trickserei bei Hortfinanzierung vor
<http://www.welt.de/die-welt/article4026896/SPD-wirft-Senat-Trickserei-bei-Hortfinanzierung-vor.html>

Hamburger Abendblatt v. 29.6.2009: SPD wirft Senat Qualitätsabbau bei der Hortbetreuung vor
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1074612/SPD-wirft-Senat-Qualitaetsabbau-bei-der-Hortbetreuung-vor.html>

"Der Senat hat einräumen müssen, dass der **Ausbau der Betreuung durch größere Hortgruppen finanziert** werden soll", sagten die SPD-Kitaexpertin Carola Veit und der Schulpolitiker Ties Rabe am Wochenende. Zu befürchten sei deshalb, so die Berichte, ein massiver Qualitätsabbau bei der Hortbetreuung für Schulkinder.

Die Entwicklung sieht also im Hort- und Ganztagsbetreuungsbereich ebenso düster aus wie im Bereich des eigentlichen Unterrichts, wo uns gerade in Hamburg ein **dramatischer Lehrermangel** bevorsteht. Wie schon die WELT berichtet hatte:

WELT v.18.6.2009: Forscher warnt vor dramatischem Lehrermangel in Hamburg
<http://www.welt.de/die-welt/article3946963/Forscher-warnt-vor-dramatischem-Lehrermangel-in-Hamburg.html>

werden gehen als Folge der weitgehend konstanten Schülerzahlen und der bevorstehenden Pensionierungen bei Hamburger Lehrkräften in den Jahren **bis 2015/16 insgesamt 6.868 volle Lehrerstellen verloren**, die ersetzt werden müssen. Hamburg müsste also **bis 2015 jedes Jahr 800 neue Lehrer** einstellen. (Weitere Einzelheiten in unserer **Info-Mail vom, 18.6.2009**: http://www.wir-wollen-lernen.de/recources/20090618_Lehrermangel_in_Hamburg_Gymnasien_betroffen_Plaene_unrealistisch)

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.